

1674 Januar 2., [Frauen]feld

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] JOHANN KARL LOCHER AN RITTER,
RÄT UND STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN LANDES-
HAUPTMANN DER FREIEN AEMTER, ZUG

Zweifelsohne werde er sein letztes Schreiben erhalten haben. "berichte hierüber weiters, dass ich nur ein wenig in der stille umschlagen lassen, und so vil guten willen und liebe auch auff dem landt verspürt, dass ich mir getrauwte gar wol mit einer Compagnie¹ auffzukommen, alleinig höre ich anieso ob solte mann im werckh begriffen sein, die Werbung in gemeinen Vogteyen so lang zu verbietten, bis mann an seiten Franckhreich die alte Capitulation zu halten eingehen werde, vernime auch zugleich das entlich solches von Frankhreich werde beschehen müssen, welches alles, neben andern seinen umbstenden Meinem hochgeherten Herrn Schwageren bester als mir bekandt sein wirdet, und so nun deme also were, hette ich kein zweiffel ohne eintzige verhindecnus In belde volkh genueg zu bekommen, erwarte hieruber was Meinem hochgeherten Herren Schwagern lieb ist zu befehlen."

Mit den besten Wünschen für Zurlauben und seine Frau [Maria Margaretha P f y f f e r] zum neuen Jahr schliesst das Schreiben.

1) Zurlauben bemühte sich damals um eine Kompagnie im neu zu schaffenden Regiment Greder.

Original, mit Siegel - AH 41, 401-402 - Blatt 402^r leer

[1664 n. Juli 19.]

A

SCHREIBEN¹ [VON KOMPAGNIESCHREIBER JOHANN KASPAR ELSENER AN
GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN]

... "Monsieur si vous me faictes Responce ... [de la] lettre, ie vous prie de L'adresser au ... pere Gardien Capucin dans Cambray. le quell L'ayant Receu du present porteur de ma lettre, me L'envoyera au Lieu la ou ie Luy diray a mon despart qui se fera apre le despart de ce present. Car ie Craigne qui ne fasse encor trop seur pour moy dans cette ville me voyant descouvert. Mais ne vous donnez point la paine de me Chercher Car Dieu me savera des mains des homes, pour me prendre en son amour. [Elsener treffen wir ein Jahr später als